



Ulrike Lenk
Referat Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit

Telefon: 03681 354210
E-Mail: Ulrike.Lenk@statistik.thueringen.de

Investitionen des Produzierenden Gewerbes in Thüringen

Die jährliche Investitionserhebung bei Unternehmen und Betrieben des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) gehört zum System der Bundesstatistiken. Sie liefert Ergebnisse und Informationen über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Investitionstätigkeit im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, der Energieversorgung sowie der Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen in wirtschaftssystematischer und territorialer Gliederung.

Investitionstätigkeit im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

In den Thüringer Industriebetrieben wurden im Jahr 2014 Investitionen in einem Umfang von rund 1,5 Milliarden Euro getätigt.

Nachdem im Jahr 2013 ein Fünftel weniger für die Anschaffung von Sachanlagen ausgegeben wurde als im Jahr 2012, stieg die Höhe der Investitionen im Jahr 2014 wieder an (+13,2 Prozent). Der höchste Stand von 2008 wurde jedoch nicht erreicht.

In Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung investierten die Industriebetriebe mit 1,3 Milliarden Euro rund 124 Millionen Euro bzw. 10,6 Prozent mehr als im Jahr 2013. Die Investitionen in bebaute Grundstücke und Bauten beliefen sich auf 192 Millionen Euro. Für die Anschaffung von Grundstücken ohne Bauten wurden 6,4 Millionen Euro ausgegeben. Von den 1,5 Milliarden Euro an Investitionen entfielen 86,7 Prozent auf Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, 12,9 Prozent entfielen auf bebaute Grundstücke und Bauten und lediglich 0,4 Prozent auf Grundstücke ohne Bauten. 6 Industriezweige hatten einen Rückgang der Sachanlageinvestitionen zu verzeichnen.

Gesetzliche Grundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Merkmale

Nach dem Merkmalskatalog sind die aktivierten Investitionen einschließlich Umweltschutzzinvektionen für das Geschäftsjahr anzugeben. Erfragt werden die erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen (Bruttozugänge insgesamt), die Aufwendungen für neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen sowie die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände

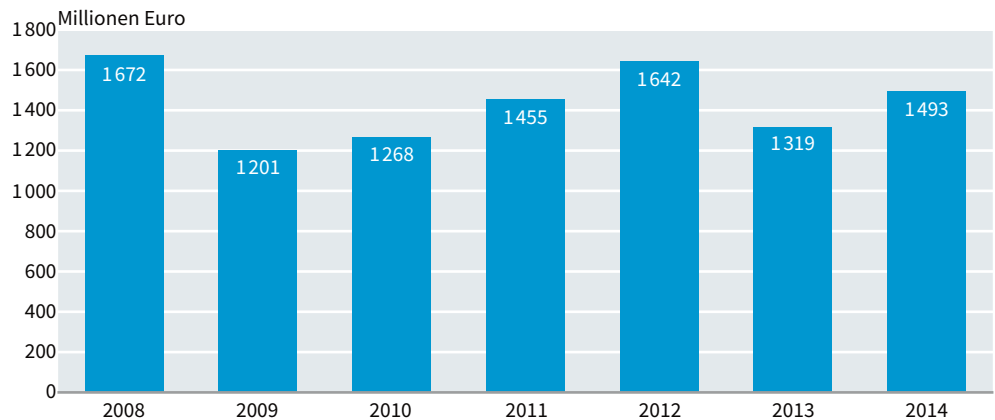
Bruttoanlageinvestitionen

Als Bruttoanlageinvestitionen gelten alle im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an erworbenen (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) und selbsterstellten Sachanlagen einschließlich aktivierbarer Großreparaturen und aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen mit einer Mietdauer von mindestens einem Jahr. Einbezogen ist auch der auf dem Anlagenkonto aktivierte Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Anlagen sowie der noch im Bau befindlichen Anlagen (soweit aktiviert). Einbezogen sind Leasing-Güter, die beim Leasing-Nehmer zu aktivieren sind.

Berichtskreis

Der Berichtskreis umfasst die Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen mit Sitz in Thüringen.

Bruttoanlageinvestitionen insgesamt



Nettoanlageinvestitionen beinhalten Bruttoanlageinvestitionen nach Abzug der Abschreibungen, wie sie der Darstellung der Vermögensbildung zugrunde liegen.

Ausrüstungsinvestitionen sind Maschinen, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie ähnliche Anlagegüter, die nicht fest mit Bauten verbunden sind.

Bauinvestitionen betreffen Gebäude und sonstige Bauten, ferner Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erstanlage von Forsten, Weinbergen, Obstplantagen und dergleichen. Einbezogen sind mit Bauten festverbundene Einrichtungen, wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, außerdem gärtnerische Anlagen, die Umzäunung von Grundstücken u. Ä.

Entwicklung der Investitionsquote

Die Investitionsquote (Verhältnis der Investitionen zum Gesamtumsatz) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte. Sie lag 2014 bei 4,7 Prozent und damit um 1,1 Prozentpunkte unter dem Wert von 2008.

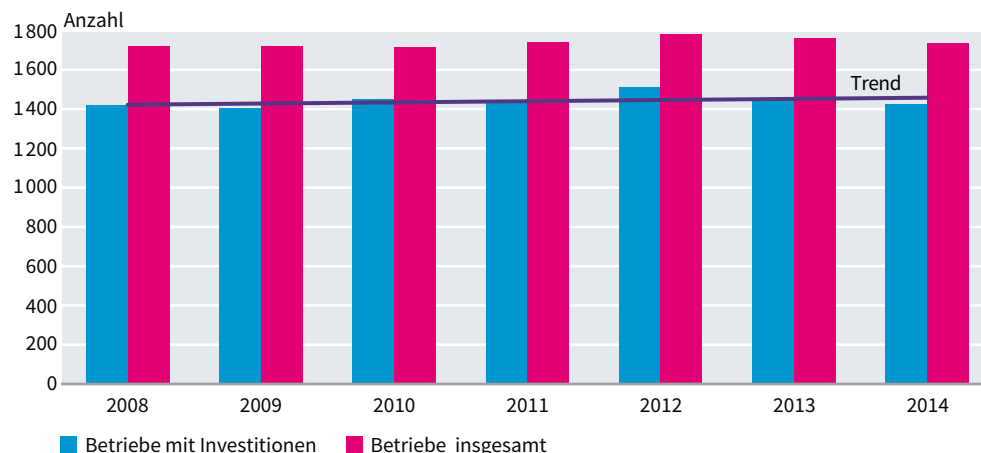
Insgesamt entwickelten sich die Investitionen seit 2008 im Verarbeitenden Gewerbe in Thüringen wie folgt:

Bruttoanlageinvestitionen in Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes nach Jahren

Jahr	Betriebe		Bruttoanlageinvestitionen							je Beschäftigten	im Verhältnis zum Umsatz
	insgesamt	darunter mit Investitionen	insgesamt	davon			darunter				
				bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	selbst erstellte Anlagen (auch Gebäude)	gebraucht erworbene Bauten und bebaute Grundstücke			
Anzahl		1 000 Euro							Euro	Prozent	
2008	1717	1418	1672490	209382	11755	1451353	64112	9230	10817	5,8	
2009	1717	1402	1200768	145583	18734	1036451	64290	11977	8097	5,0	
2010	1716	1447	1267673	189499	7340	1070834	38832	6218	8357	4,5	
2011	1740	1435	1455456	188502	7993	1258962	53351	19071	8955	4,7	
2012	1778	1512	1642039	228430	8364	1405244	49946	25238	10021	5,4	
2013	1760	1445	1318757	139070	9638	1170049	53756	12674	8025	4,3	
2014	1732	1423	1493021	192368	6394	1294260	51313	19315	8973	4,7	

Umgerechnet auf die tätigen Personen (Investitionsintensität) wurde im Geschäftsjahr 2014 ein Investitionsvolumen von 8973 Euro je tätige Person erreicht. Damit stieg der Umfang der Investitionen je tätige Person gegenüber dem Vorjahreswert um 11,8 Prozent bzw. um 948 Euro. Er lag jedoch um 1844 Euro unter dem Wert von 2008.

Anzahl der Betriebe und Betriebe mit Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Thüringen nach Jahren



Umweltschutzinvestitionen

1. im Geschäftsjahr aktivierte Bruttozugänge, ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, an erworbenen und selbst erstellten Sachanlagen des Anlagevermögens oder Teilen davon, die vollständig oder teilweise dem Umweltschutz dienen (Grundstücke ohne eigene Bauten, bebaute Grundstücke, Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung)
2. dem Umweltschutz dienende aktivierte Leasinggüter
3. noch im Bau befindliche Umweltschutzanlagen, sofern in der Bilanz aktiviert

Ausgehend vom Jahr 2008 zeigt die Trendlinie bis 2014 einen leichten Anstieg der Anzahl der jährlich investierenden Betriebe.

Formen der Investitionen sind:

- Ersatzinvestition zum Erhalt bestehender Produktionskapazitäten,
- Erweiterungsinvestition zur Erweiterung der Produktionskapazitäten,
- Rationalisierungsinvestition, um kostengünstiger und besser zu produzieren und
- Umweltschutzinvestition, um ökologisch verträglich zu produzieren.

Grundsätzlich sichert eine ausgewogene Investitionspolitik in den vorgenannten Formen die künftige Ertragskraft der Betriebe und Unternehmen des Landes. Da nicht alle Unternehmen jährlich investieren, ist es sinnvoll, die Investitionsquote im Zeitvergleich über mehrere Jahre zu betrachten. Der Durchschnitt der Investitionsquote von 2008 bis 2014 liegt in Thüringen bei 4,9 Prozent.

Die Investitionsquote ist außerdem in Abhängigkeit von der jeweiligen Branche, der Finanzierungspolitik und der angewandten Bilanzierung zu betrachten. Handelt es sich z.B. um Unternehmen, die in immaterielle Vermögenswerte (Patente, Software, Internetauftritte etc.) investieren oder auch Eigenleistungen erbringen, ist die Investitionsquote u.U. gering, wenn die entsprechenden Aufwendungen aufgrund gesetzlicher Vorgaben oder auch aufgrund der Finanzierung (z.B. Einsatz von Fördermitteln) nicht aktiviert werden können. In diesem Zusammenhang spielt auch die Finanzierung durch Mieten oder Leasen von Anlagevermögen eine zunehmende Rolle.

Investitionsquote ist abhängig von der jeweiligen Branche

So hat sich der Anteil der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen an den Gesamtinvestitionen in Thüringen von 3,0 Prozent im Jahr 2008 auf 7,8 Prozent im Jahr 2014 erhöht. Damit setzen sich die Gesamtinvestitionen in der Thüringer Industrie 2014 in Höhe von 1619 Millionen Euro zusammen aus:

1493 Millionen Euro Bruttoanlageinvestitionen und
126 Millionen Euro Mietinvestitionen.

Da in der Berechnung der Investitionsquote die Mietinvestitionen nicht berücksichtigt werden, kann eine Veränderung der Finanzierungsform (Leasing statt Kauf) diese Kennzahl stark verfälschen.

Investitionen in Thüringen im Vergleich zum Bundesgebiet

Der Thüringer Anteil an Investitionen im Bundesgebiet betrug 2014 rund 2,6 Prozent

Vergleicht man die Investitionen in Thüringen mit dem gesamten Bundesgebiet, so betrug der Anteil Thüringens 2,6 Prozent. Allerdings wurde von 2013 zu 2014 in Thüringen ein Zuwachs von 13,2 Prozent erzielt, während die Investitionen in Deutschland insgesamt nur um 2,1 Prozent stiegen.

Die folgende Tabelle stellt die Investitionstätigkeit in ausgewählten Wirtschaftszweigen 2014 in Thüringen und im Bundesgebiet insgesamt sowie deren Entwicklung und die Relation der Investitionen für Thüringen zum Bundesgebiet dar.

Investitionen in Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in Thüringen und in Deutschland 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ	Abschnitt Wirtschaftszweig	Thüringen		Bundesgebiet		Anteil Thüringens am Bundesgebiet
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
		1 000 Euro	Prozent	1 000 Euro	Prozent	
B-C	Insgesamt	1 493 021	13,2	57 748 000	2,1	2,6
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	129 432	-10,7	4 197 000	7,7	3,1
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	133 429	213,1	5 165 000	-3,7	2,6
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	153 108	11,0	2 943 000	13,2	5,2
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	85 927	-0,6	2 697 000	-7,3	3,2
25	Herstellung von Metall-erzeugnissen	172 037	-12,2	4 030 000	4,4	4,3
26	Herstellung von Daten-verarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	123 507	49,9	2 179 000	-14,1	5,7
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	80 143	27,0	2 802 000	-5,6	2,9
28	Maschinenbau	103 262	-28,5	6 597 000	5,6	1,6
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	216 995	16,2	13 600 000	-1,5	1,6

Der in Thüringen größte Wirtschaftszweig, die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (2014: 4,4 Milliarden Euro Umsatz), hatte im Jahr 2014 mit 217 Millionen Euro auch die höchsten Investitionen. Trotz zweistelliger Wachstumsrate erzielte die Branche aber am deutschlandweiten Investitionsvolumen nur einen Anteil von 1,6 Prozent.

Betrachtet man die Verteilung der Investitionen nach Größenklassen der Betriebe, so wächst mit steigender Mitarbeiterzahl auch die durchschnittliche Höhe der Bruttoinvestitionen je Mitarbeiter. Mit rund 367 Millionen Euro wurden 2014 in der Größenklasse 100 bis 249 Beschäftigte die meisten Investitionen getätigt. Verteilt auf die 305 Betriebe dieser Größenklasse wurden je Betrieb durchschnittlich 1,2 Millionen Euro investiert. (7 581 Euro Bruttoinvestition je tätige Person).

Bruttoanlageinvestitionen im Bwergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigten- größenklasse	Betriebe	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	je Beschäftigten	im Verhältnis zum Umsatz	je Betrieb mit Investition
			Anzahl	1 000 Euro	Euro	Prozent	Euro
unter 50	897	652	119 569	4 333	3,1	183 388
50 – 99	372	330	216 708	8 045	5,3	656 692
100 – 249	321	305	366 547	7 581	4,3	1 201 794
250 – 499	106	100	324 795	9 058	4,2	3 247 950
500 – 999	31	31	226 305	10 767	4,6	7 300 147
1000 und mehr	5	5	239 097	36 030	10,1	47 819 477
insgesamt	1 732	1 423	1 493 021	8 973	4,7	1 049 207

Die höchsten Einzelinvestitionen erfolgten in den 5 großen Betrieben mit 1 000 und mehr tätigen Personen und betragen durchschnittlich rund 48 Millionen Euro pro Betrieb. Die Bruttoinvestition je tätige Person belief sich im Jahr 2014 auf 36 030 Euro je Beschäftigten. In Thüringen wurden 2014 durchschnittlich mehr als eine Million Euro je Betrieb bzw. 8 973 Euro je tätige Person investiert.

2014 wurde in Thüringen im Verarbeitenden Gewerbe je Betrieb durchschnittlich eine Million Euro investiert

Regionale Verteilung der Bruttoinvestitionen in Thüringen

Die Bruttoanlageinvestitionen schwankten 2014 in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten zwischen 11 Millionen Euro (Stadt Suhl) und 226 Millionen Euro im Wartburgkreis. Wie bereits im Jahr 2013 befanden sich in den expandierenden Regionen Wartburgkreis und Landkreis Gotha auch die Investoren mit den höchsten Investitionen in Thüringen. Diese beiden Kreise lagen 2014 auch im Umsatz auf Platz 2 und 3 sowie bei den tätigen Personen auf Platz 1 und 2 der Thüringer Rangliste, was auf eine stabile wirtschaftliche Entwicklung schließen lässt.

2013 und 2014 Wartburgkreis in Thüringen mit höchsten Investitionen

In Thüringen wurden 2014 rund 80,7 Prozent der Investitionen in den Landkreisen getätigt, während die kreisfreien Städte einen Anteil von 19,3 Prozent hatten.

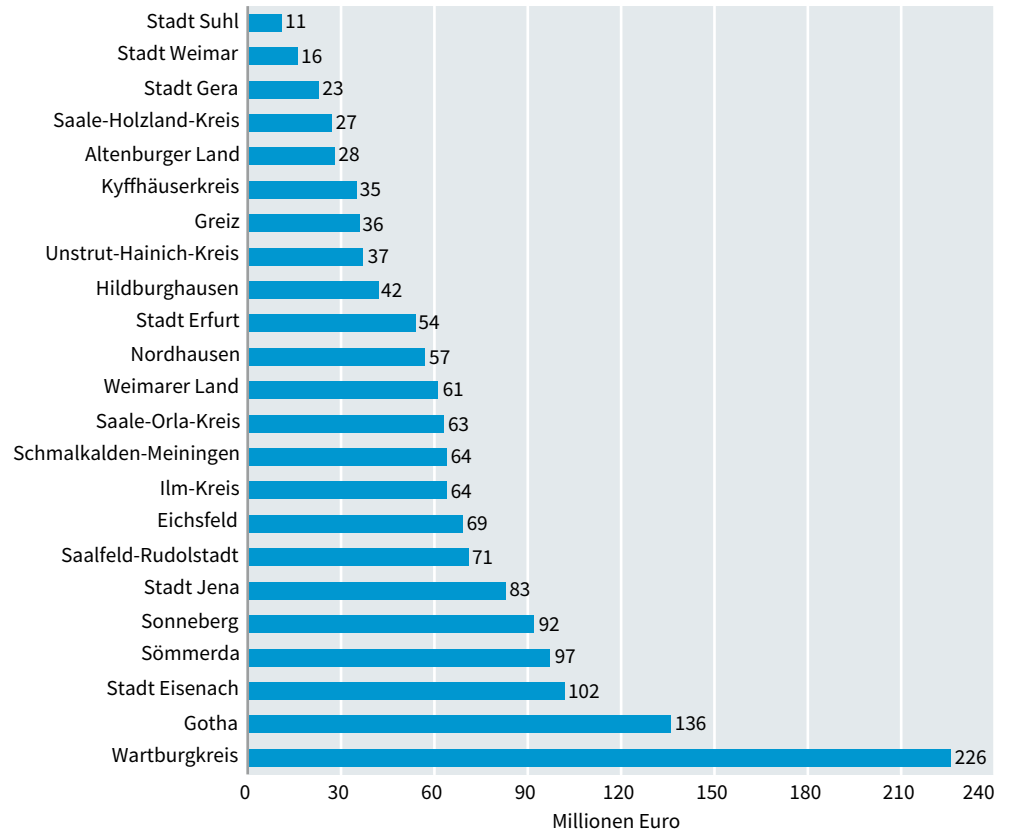
Bei den Anlageinvestitionen erfolgten im

- Wartburgkreis mit 205,7 Millionen Euro Ausgaben für Maschinen, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung,
- im Landkreis Sonneberg mit 28,1 Millionen Euro für bebaute Grundstücke mit Gebäuden sowie
- in der kreisfreien Stadt Jena mit 1,4 Millionen Euro für den Kauf unbebauter Grundstücke

die jeweils höchsten Investitionen in der jeweiligen Sparte.

Insgesamt konzentrierte sich der Schwerpunkt der Investitionen auf die Anschaffung neuen Anlagevermögens in Form von Maschinen, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Bruttoanlageinvestitionen in Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes 2014 nach Kreisen



Betrachtet man die Investitionsquote, also das Verhältnis der Höhe der Investitionen zum Umsatz, so war sie im Landkreis Sömmerda und im Wartburgkreis (jeweils 9,1 Prozent) sowie im Landkreis Sonneberg (8,6 Prozent) am höchsten. Die niedrigste Investitionsquote wurde dagegen mit 2,0 Prozent im Altenburger Land ermittelt. Zum Vergleich – der Thüringer Durchschnitt lag bei 4,7 Prozent.

Komplexübersicht der Bruttoanlageinvestitionen in Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes 2014 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen		
					insgesamt	je Beschäftigten	im Verhältnis zum Umsatz
					Anzahl	Personen	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Euro	Prozent
Stadt Erfurt	70	5 900	1 115 287	62	54 116	9 172	4,9
Stadt Gera	40	3 387	473 497	39	22 955	6 777	4,8
Stadt Jena	75	8 362	1 513 647	64	82 576	9 875	5,5
Stadt Suhl	27	2 088	351 833	23	11 391	5 455	3,2
Stadt Weimar	19	1 676	295 757	16	15 793	9 423	5,3
Stadt Eisenach	21	5 885	2 021 522	18	102 062	17 343	5,0
Eichsfeld	94	8 248	1 289 896	70	69 342	8 407	5,4
Nordhausen	54	5 905	1 125 736	45	56 700	9 602	5,0
Wartburgkreis	138	13 956	2 490 962	110	225 951	16 190	9,1
Unstrut-Hainich-Kreis	85	6 646	1 165 807	73	37 034	5 572	3,2
Kyffhäuserkreis	42	4 251	783 011	34	34 509	8 118	4,4
Schmalkalden- Meiningen	144	12 175	2 105 875	121	63 720	5 234	3,0
Gotha	113	12 919	2 591 676	91	135 730	10 506	5,2
Sömmerda	57	6 431	1 069 047	48	97 339	15 136	9,1
Hildburghausen	68	6 113	1 152 589	50	42 192	6 902	3,7
Ilm-Kreis	110	10 644	2 679 127	99	64 190	6 031	2,4
Weimarer Land	53	4 374	792 543	41	60 910	13 925	7,7
Sonneberg	80	7 299	1 068 446	67	91 801	12 577	8,6
Saalfeld-Rudolstadt	105	9 612	1 957 368	85	71 010	7 388	3,6
Saale-Holzland-Kreis	90	6 380	1 093 736	71	26 635	4 175	2,4
Saale-Orla-Kreis	91	10 896	1 943 893	73	63 024	5 784	3,2
Greiz	86	6 509	1 009 561	71	35 979	5 528	3,6
Altenburger Land	70	6 739	1 379 969	52	28 061	4 164	2,0
Thüringen gesamt	1 732	166 395	31 470 783	1 423	1 493 021	8 973	4,7
kreisfreie Städte	252	27 298	5 771 543	222	288 893	10 583	5,0
Landkreise	1 480	139 097	25 699 240	1 201	1 204 128	8 657	4,7

Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)¹⁾

Von den Gesamtinvestitionen zählen diejenigen zu den Investitionen in Sachanlagen für den Umweltschutz, die eine Verringerung oder Vermeidung von schädlichen Emissionen in die Umwelt bewirken bzw. den Einsatz von Ressourcen reduzieren. Ob die Investition auf rechtlicher oder freiwilliger Basis beruht, ist für die Erhebung nicht von Bedeutung. Die Investitionen begrenzen oder vermeiden Emissionen, die (potenziell) bei einer Produktionstätigkeit entstehen. Bei Unternehmen, Betrieben oder fachlichen Unternehmensteilen, deren wirtschaftliche Tätigkeit in dem Bereich der

- Energieerzeugung liegt, sind Klimaschutzinvestitionen im Sinne der Erhebung alle getätigten Investitionen, die mit der Erzeugung und Bereitstellung erneuerbarer Energien verbunden sind oder der Steigerung der Energieeffizienz dienen.

¹⁾ Die Werte für Investitionen in den Umweltschutz 2014 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Beitrages noch nicht vor.

- Abwasser-, Abfallentsorgung oder Beseitigung von Umweltverschmutzungen liegt, sind Umweltschutzinvestitionen im Sinne der Erhebung alle getätigten Investitionen, die für die Ausführung der Tätigkeiten in diesen Bereichen relevant sind. Ausgenommen werden hier lediglich Investitionen in die Verwaltung.

Additive („End-of-Pipe“) Umweltschutzmaßnahmen sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Sie lassen sich eindeutig und vollständig dem Umweltschutz zuordnen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet sein, um Emissionen zu vermeiden bzw. entstandene Emissionen zu verringern.

Integrierte Umweltschutzmaßnahmen vermindern Umweltbelastungen direkt bei der Leistungserstellung. Sie unterteilen sich in

1. anlageintegrierte Maßnahmen, welche mit dem Produktionsprozess verbunden sind und zugleich als technische Elemente der Produktionsanlage einzeln nachweisbar sind.

2. prozessintegrierte Maßnahmen, bei denen der gesamte Prozess einer Leistungserstellung im Vergleich mit einer herkömmlichen Technik zu einer Minderung der Umweltbelastung führt. Einzelne Komponenten zur Minderung der Umweltauswirkungen sind nicht bestimmbar.

Die wachsende Bedeutung des Umweltschutzes zeigt sich daran, dass seit 2008 die Anzahl der Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen beständig angestiegen ist. Betrug der Anteil der Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen im Jahr 2008 gerade mal 12 Prozent (165 Betriebe), legten im Jahr 2013 von den 1445 investierenden Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 256 Betriebe (Anteil: 17,7 Prozent) ihre finanziellen Mittel im Umweltschutz an. Dabei stiegen die Umweltschutzinvestitionen von 27,0 Millionen Euro im Jahr 2008 um 54,4 Prozent auf 41,7 Millionen Euro im Jahr 2013. Allerdings wurden die höchsten finanziellen Mittel für den Umweltschutz im Jahr 2010 mit 71,3 Millionen Euro investiert. Der Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den gesamten Bruttoinvestitionen schwankte von 1,6 Prozent im Jahr 2008 bis 5,6 Prozent im Jahr 2010, pegelte sich aber in den letzten 3 Betrachtungsjahren zwischen 3 und 4 Prozent ein.

Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe in Thüringen (B, C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe)

Jahr	Betriebe		Investitionen		
	mit Investitionen	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	darunter für den Umweltschutz	Anteil an den Gesamtinvestitionen
	Anzahl		1 000 Euro		Prozent
2008	1418	165	1672490	27000	1,6
2009	1402	133	1200768	39442	3,3
2010	1447	184	1267673	71262	5,6
2011	1435	185	1455456	51856	3,6
2012	1512	200	1642039	60738	3,7
2013	1445	256	1318757	41694	3,2

Investitionen in den Umweltschutz erfolgten vor allem in folgenden Bereichen:

- in der Abfallwirtschaft,
- im Gewässerschutz,
- in der Lärmbekämpfung,
- in der Luftreinhaltung,
- im Naturschutz und der Landschaftspflege,
- in der Bodensanierung sowie
- im Klimaschutz.

68 Prozent der Umweltschutzinvestitionen im Verarbeiteten Gewerbe sind Maßnahmen im Gewässer- und Klimaschutz

In der Thüringer Industrie dominieren bei den Umweltschutzinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe die Maßnahmen im Gewässer- und Klimaschutz. Mit einem Anteil von fast 68 Prozent an den gesamten Umweltschutzinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe wurden hier im Jahr 2013 über 28 Millionen Euro ausgegeben. Die höchsten Ausgaben wurden allerdings auch hier wiederum im Jahr 2010 mit fast 51 Millionen Euro getätigt.

Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe in Thüringen

(B, C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe)

Jahr	Investitionen für den Umweltschutz	davon						
		Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärm-bekämpfung	Luft-reinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Boden-sanierung	Klimaschutz
1 000 Euro								
2008	27 000	2 339	5 102	832	7 931	195	41	10 560
2009	39 442	4 382	2 125	684	3 633	66	101	28 452
2010	71 262	5 143	15 437	2 708	9 589	1 600	1 663	35 122
2011	51 856	1 884	10 866	2 079	3 981	116	567	32 362
2012	60 738	3 423	34 438	1 788	4 803	721	405	15 159
2013	41 694	2 474	8 464	1 438	.	.	.	19 792

Investitionen für den Umweltschutz in der Energieversorgung in Thüringen

(Abschnitt D)

Jahr	Investitionen für den Umweltschutz	davon						
		Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärm-bekämpfung	Luft-reinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Boden-sanierung	Klimaschutz
1 000 Euro								
2008	5 467	50	2 392	16	780	1 219	-	1 010
2009	17 621	-	1 068	3	2 219	1 416	-	12 915
2010	17 564	7	1 085	72	1 780	2 702	-	11 919
2011	35 577	8	550	-	301	1 504	30	33 185
2012	42 509	9	69	290	1 131	95	564	40 352
2013	48 514	.	219	.	.	.	.	45 435

Investitionen für den Umweltschutz in der Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

(Abschnitt E)

Jahr	Investitionen für den Umweltschutz	davon						
		Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärm-bekämpfung	Luft-reinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Boden-sanierung	Klimaschutz
1 000 Euro								
2008	109 664	28 804	72 293	10	414	7 737	21	385
2009	115 475	15 226	97 777	-	48	1 181	86	1 157
2010	143 445	18 768	124 219	-	65	57	63	273
2011	150 291	32 966	115 882	-	73	19	926	424
2012	196 795	32 345	162 418	228	221	292	912	379
2013	146 951	.	109 282	.	.	.	.	3 172

Investitionen für den Umweltschutz im Produzierendes Gewerbe insgesamt (ohne Baugewerbe)

(Abschnitt B–E)

Jahr	Investitionen für den Umweltschutz	davon						
		Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärm-bekämpfung	Luft-reinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Boden-sanierung	Klimaschutz
1 000 Euro								
2008	142 131	31 194	79 787	858	9 125	9 151	62	11 955
2009	172 538	19 608	100 970	686	5 900	2 663	187	42 525
2010	232 271	23 918	140 741	2 780	11 434	4 359	1 725	47 314
2011	237 724	34 858	127 298	2 079	4 355	1 639	1 523	65 972
2012	300 042	35 777	196 925	2 305	6 155	1 108	1 882	55 890
2013	237 159	36 636	117 964	1 459	10 076	2 484	141	68 399

Im Produzierenden Gewerbe höchste Ausgaben für den Gewässerschutz

Die Investitionen für den Umweltschutz im Thüringer Produzierenden Gewerbe schwankten in den vergangenen Jahren sehr stark. Sie erreichten im Jahr 2012 mit rund 300 Millionen Euro ihren höchsten Wert seit 2008. Die höchsten Ausgaben erfolgten im Jahr 2013 für den Gewässerschutz mit rund 118 Millionen Euro, gefolgt von Maßnahmen zum Klimaschutz, wo über 68 Millionen Euro investiert wurden.

Aufgrund der allgemein höheren Investitionstätigkeit in Thüringen sowie einer zunehmenden Bedeutung des Umweltschutzes werden für das Jahr 2014 auch wachsende Ausgaben für Umweltschutzinvestitionen erwartet.